

AUSGEZEICHNETE LEISTUNGEN

Am 17. Juni zeichnen das BMWET und Quality Austria ein österreichisches Unternehmen für exzellente Leistungen aus. Nun stehen die fünf Finalisten für den 31. Staatspreis Unternehmensqualität 2026 fest. Bis zum 15. März 2026 waren heimische Unternehmen und Organisationen aufgerufen, sich um den Staatspreis Unternehmensqualität zu bewerben. Alle Kandidaten wurden von einem Assessoren-Team besucht und hinsichtlich ihrer Unternehmensqualität beurteilt – eine Experten-Jury wählte aus den zahlreichen Einreichungen die fünf Finalisten für den diesjährigen Bewerb aus. Auf den 31. Staatspreis Unternehmensqualität hoffen Connexia (Bregenz), faircheck (Bezirk Graz-Umgebung), MIBA Gleitlager (Bezirk Gmunden), Volkshochschule Bregenz sowie W.I.R. (Bezirk Innsbruck-Land). „Mit dem Staatspreis Unternehmensqualität holen wir die exzellenten Unternehmen und Organisationen des Landes vor den Vorhang. Damit machen wir die Qualität von Unternehmen sichtbar und stärken den heimischen Wirt-



© Anna Rauchenberger

schaftsstandort. Wir gratulieren den fünf Finalisten, die sich gegen eine Vielzahl exzellenter Einreichungen durchgesetzt haben“, so die beiden Quality Austria Co-Geschäftsführer Dr. Werner Paar und Mag. Christoph Mondl. Es ist die offizielle nationale Auszeichnung für ganzheitliche Spitzenleistungen der besten heimischen Unternehmen und Organisationen. Bei der Bewertung kommt das Excellence Framework Europe (EFE) zum Einsatz.

www.qualityaustria.com

ZEITENWENDE IM MARKETING

Am 8. Juni, dem Tag der Verleihung des Staatspreis Marketing, geht auch der Marketingtag in Szene: mit Keynotes, Best Practices, Panels und Workshops auf zwei Bühnen. Bereits ab 12:30 findet die halbtägige Marketingkonferenz statt – mit 14 Programmpunkten auf zwei Bühnen und wie die Staatspreis-Gala in der verkehrsgünstig gelegenen Eventlocation Stage 3 in der Nähe des Wiener Hauptbahnhofs. Das Motto lautet „Zeitenwende im Mar-

keting“ und rückt die aktuellen Gamechanger im Marketing ins Zentrum des Programms. Den Auftakt beim Marketingtag auf der Main Stage machen Anja Teßmann, Julie Teßmann und Kerstin Ludwig von der Berliner Agentur KI-Sisterhood mit ihrer Opening Keynote „Vom Marketing mit KI zu KI-relevanten Marken – Warum Marken heute für Menschen und KI-Systeme relevant sein müssen“.

www.marketingtag.at

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

- Hypo Vorarlberg:** Stabilität in volatilen Zeiten 2
- bfi:** Fit für den EU AI Act dank E-Learning 4
- AIT:** Solide positive Bilanz für das vergangene Geschäftsjahr 6
- Hotel-Tipp:** Golden Hill: Momente, die in Erinnerung bleiben 6
- Vor den Vorhang:** Benny Klein wird ab Herbst 2026 neuer CEO bei Lidl Österreich 7

RUNDER GEBURTSTAG

Der „Oscar der Finanzwirtschaft“, der FMVÖ-Recommend-Award, feierte sein 20-jähriges Jubiläum: Im Beisein von langjährigen Wegbegleitern des Awards und hochrangigen Vertreter:innen aus der österreichischen Finanzbranche ließ der Finanz-Marketing Verband Österreich zwei bewegte Jahrzehnte Revue passieren und ehrte die diesjährigen Preisträger. Die Veranstaltung stand mit einer Keynote von Univ.-Prof. Dr. Bettina Fuhrmann (WU Wien) unter dem Motto „Wert der Finanzkompetenz“. Rund 180 Gratulantinnen und Gratulanten versammelten sich im Camineum der Nationalbibliothek in der Wiener Innenstadt, um gemeinsam mit den Initiatoren des Awards eine Institution der österreichischen Finanzwirtschaft zu zelebrieren – nämlich die ersten 20 Jahre FMVÖ-Recommend-Award.

www.crif.at

DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER



JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!

www.newbusiness.at

STABILITÄT IN ZEITEN MAXIMALER VOLATILITÄT

Gute wirtschaftliche Entwicklung bestätigt strategische Ausrichtung der Hypo Vorarlberg.

Maximale Volatilität aufgrund geopolitischer Verwerfungen, gesellschaftlicher Krisen und disruptiver Wirtschaftsentwicklungen bezeichnen den Status quo – auch in Österreich. Die Talsohle der Rezession scheint zwar vorerst durchschritten, aber das Wachstum ist angesichts dieser Umstände zaghaft. Steigende Energiepreise durch den Irankrieg erhöhen aktuell erneut den Kostendruck für Unternehmen. Gleichzeitig verringert die damit einhergehende Intensivierung der globalen Unsicherheit die Wahrscheinlichkeit einer raschen konjunkturellen Erholung im Euroraum und in Österreich.

TRAGFÄHIGES GESCHÄFTSMODELL

Die Fähigkeit, sich krisenfest aufzustellen, ist für Unternehmen zu einem immer wichtigeren Wert geworden, um äußere Einflüsse besser abfedern zu können und ihre Marktposition langfristig zu sichern. So zählt die Hypo Vorarlberg aufgrund ihres risikobewussten Geschäftsmodells mit stabiler Eigenkapitalsituation in Kombination mit einer breit aufgestellten Strategie heute zu den erfolgreichsten Regionalbanken Österreichs. Das Geschäftsergebnis 2025 – allen voran das Zins- und Provisionsergebnis – unterstreicht die starke Marktposition und nachhaltige Ertragskraft der

Bank. Auch die ersten Monate des Geschäftsjahres 2026 sind gut verlaufen und das Zins- und Provisionsergebnis trägt weiterhin stark zum Ergebnis der Bank bei.

ERFOLGREICH IN WIEN

Seit über 35 Jahren ist die Hypo Vorarlberg auch erfolgreich am Wiener Markt tätig. Heute trägt das über 45-köpfige Team rund um Direktorin Roswitha Klein einen beachtlichen Teil zum Gesamtergebnis der Bank bei. Neben dem Firmen- und Privatkundengeschäft steht auch die Private-Banking-Beratung im Fokus des Standorts in der Brandstätte – ganz nach dem Motto „Beste Beratung für alle, die viel vorhaben“.

OPERATIVE HERAUSFORDERUNGEN

Die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen stellen aber auch die Unternehmenskundinnen und -kunden der Bank vor erhebliche Hürden, denen die Bank auch in schwierigen Zeiten als starker Partner zur Seite steht. Die Finanzierung von Immobilien war im vergangenen Jahr ebenfalls schwierig: Stichwort KIM-V bzw. weiterhin strenge Kreditvergaberegulierung und das relativ hohe Zinsniveau. Die in jüngster Vergangenheit gesunkenen Zinsen kommen den Kund:innen der Bank jedoch entgegen und es zeichnet sich eine vorsichtige Entspannung ab.

REKORDHOCHS AM AKTIENMARKT

Der Kapitalmarkt blieb von den Herausforderungen der Unternehmer:innen sowie Häuselbauer relativ unberührt. Das Aktienjahr war trotz geopolitischer Unsicherheiten und Zollstreitigkeiten ein sehr erfolgreiches Jahr mit starken Kursgewinnen und neuen Rekordhochs, angetrieben durch den KI-Boom. Der DAX stieg um fast 20 %, während der MSCI World ein Plus von etwa 20 % verzeichnete. Gold übertraf mit über 45 % Rendite alle Anlageklassen, was auch die Vermögenswerte der Kund:innen der Hypo Vorarlberg entsprechend steigen ließ. Die gesamten „Assets under Management“ der Bank sind zum Jahresende 2025 auf 1,2 Mrd. Euro gestiegen (2024: 1,1 Mrd. Euro).

AUSBLICK

Das Jahr 2026 ist mit einem leichten Aufwärtstrend und daraus resultierendem vorsichtigen Optimismus gestartet. Der Immobilienmarkt und das Finanzierungsumfeld sind aktuell von einer Stabilisierung auf höherem Niveau geprägt, wobei kein signifikanter Aufschwung, aber dennoch eine moderate Erholung zu erwarten ist. Die geopolitische Krise in Nahost und deren Folgen erschweren die Prognosen für den weiteren Jahresverlauf jedoch maßgeblich. Die Hypo Vorarlberg geht nach wie vor von einer vorsichtigen wirtschaftlichen Belebung in ihren Marktgebieten und einem gewissen Rückenwind für die heimischen Unternehmen aus, was sich in einer steigenden Investitionstätigkeit zeigen könnte. ■

INFO-BOX

Die Hypo Vorarlberg zählt mit einer Bilanzsumme von über 15 Mrd. Euro, über 900 Mitarbeiter:innen und Standorten in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und Salzburg sowie St. Gallen (CH) zu den erfolgreichsten Regionalbanken Österreichs.

www.hypovbg.at/wien

„Das Ergebnis zeigt, dass die Ausrichtung der Hypo Vorarlberg als Unternehmerbank, Wohnbaubank und Anlagebank auch in herausfordernden Zeiten ausgezeichnet funktioniert.“

Roswitha Klein, Direktorin der Hypo Vorarlberg in Wien



Anzeige • Foto: Marcel A. Mayer

MANAGEMENT | SECURITY | DATA
USE | MICROSOFT | ARTIFICIAL
INTELLIGENCE | AUTOMATISIERUNG | RE
NETZWERKTECHNIK | DEVELOPM
CAD | CLOUD COMPUTING
FIK | SOFT SKILLS | VIDEO
NACHHALTIGKEIT | IT-MAN
SECURITY | DATA SCIENCE | M
AI ARTIFICIAL INTELLIGENCE
TISIERUNG | RED HAT | NETZ
NIK | DEVELOPMENT | AUTO
COMPUTING | GRAFIK | SO
IT-MANAGEMENT | SECUR
SCIENCE | MICROSOFT | VIDE
TION | ACHHALTIGKEIT IT-MAN
SECURITY | DATA SCIENCE | MIC

START NOW

ÖSTERREICHS NUMMER 1 FÜR DIGITALE KOMPETENZ

- IT-Trainings und Zertifizierungen
- Suche und Entwicklung von IT-Talenten für Ihr Unternehmen

Starten Sie jetzt auf etc.at



 ETC

FIT FÜR DEN AI ACT

Der EU AI Act verpflichtet Unternehmen zu KI-Kompetenz. Mit einem modularen E-Learning unterstützt das BFI Wien bei der einfachen, praxisnahen Umsetzung.



Seit 2. Februar 2025 gelten erste Bestimmungen des EU AI Act. Für Unternehmen bedeutet das gemäß Art. 4: Mitarbeitende, die KI-Systeme nutzen oder betreiben, müssen über entsprechende KI-Kompetenz verfügen. Und die Einhaltung der Bestimmung lohnt sich – denn etwaige Haftungsrisiken (z. B. § 1313a ABGB) können sonst teuer werden.

MODULARES E-LEARNING

Das BFI Wien hat dafür ein kompaktes Schulungsangebot entwickelt, das es Unternehmen einfach und kostengünstig erlaubt, die eigene Belegschaft AI Act-konform zu schulen. „Wir wissen, dass es hier noch bei vielen Unternehmen Unsicherheit

gibt. Daher haben wir ein modulares E-Learning entwickelt, das alle Anforderungen des Art. 4 AIA abdeckt und sowohl optisch wie inhaltlich individuell auf die Unternehmensbedürfnisse angepasst werden kann“, erklärt BFI-Wien-Geschäftsführer Franz-Josef Lackinger.

PRAXISNAHER EINSTIEG

Das Schulungsprogramm umfasst etwa drei Unterrichtseinheiten, kann zeit- und ortsungebunden absolviert werden und bietet einen strukturierten und praxisnahen Einstieg in das Thema KI – inkl. offiziellem Kompetenznachweis. „Das heißt: Unternehmen sparen sich die Raumplanung oder Terminabstimmung für die Schulung – und stellen dennoch sicher, AI-Act-konform aufgestellt zu sein“, so Lackinger abschließend. ■



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

INFO-BOX

Facts:

Das BFI Wien unterstützt Unternehmen jeder Größenordnung seit mehr als 30 Jahren mit maßgeschneiderten Corporate-Schulungsangeboten und individuellen Höherqualifizierungsangeboten. Alles weitere zu den Business-Angeboten des BFI Wien:

www.bfi.wien/business

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

BFI Wien

Magdalena Razenböck
Alfred-Dallinger-Platz 1
1030 Wien
Tel.: +43 1 811 78-10113
m.razenboeck@bfi.wien



„Unternehmen sparen sich die Raumplanung oder Terminabstimmung – und stellen dennoch sicher, AI-Act-konform aufgestellt zu sein.“

Franz-Josef Lackinger, Geschäftsführer BFI Wien

IHR WEG ZUR AI AGENT & DATA DRIVEN COMPANY?

Erster Stopp: Business-Frühstück mit Microsoft & ORBIS!

📍 Wien, 11.06.2026

📍 Salzburg, 16.06.2026

📍 Linz, 17.06.2026



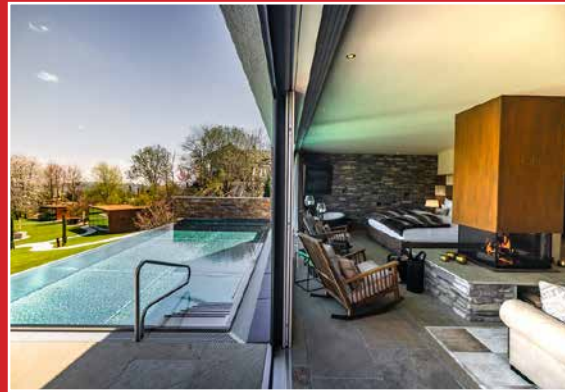
SICHERN SIE SICH EINEN PLATZ IN IHRER STADT!



HOTEL-TIPP

AUSGEZEICHNETES GOLDEN HILL

Zum „Publikumsstar des Jahres“ wurde das südsteirische Golden Hill von Barbara und Andreas Reinisch gekürt – getragen von den Stimmen treuer Freunde und begeisterter Gäste. Zusätzlich überzeugte das Haus auch die Fachjury und wurde in der Kategorie „Gastgeber des Jahres – Exzellenz in der Hotellerie“ in der Subkategorie „Das entspannendste Hotel des Jahres“ beim Bürgermeisterempfang im Wiener Rathaus ausgezeichnet. Ein Erfolg, der für die Betreiber mehr ist als eine Auszeichnung: Es ist die Bestätigung ihrer gelebten Leidenschaft. Das Golden Hill sieht sich als Ort, den man nicht nur besucht – sondern fühlt. Mit viel Liebe zum Detail, Herzlichkeit und einem einzigartigen Konzept aus Privatsphäre, Luxus und Natur will man Momente schaffen, die bleiben.



© Golden Hill Country Chalets & Suites

www.golden-hill.at

AIT-BILANZ 2025:

SOLIDE & FÜHREND

Das AIT Austrian Institute of Technology hat das Geschäftsjahr 2025 positiv abgeschlossen. Betriebsleistung, externe Erlöse, Auftragseingang und Auftragsstand entwickelten sich deutlich positiv. Damit zeigt die Bilanz: Das AIT ist auch in einem anspruchsvollen Umfeld stabil, leistungsfähig und als Partner für Industrie und öffentliche Hand stark nachgefragt. Investitionen sind die Voraussetzung für Innovation – daher investiert das AIT weiter in Zukunftsfähigkeit: 2025 lagen die Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen bei 15,7 Mio. Euro — um 2,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Damit stärkt das AIT gezielt Forschungsinfrastruktur und technologische Zukunftsfelder.

www.ait.ac.at

QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE:

KI-KOMPETENZ GESUCHT

Wie stark Unternehmen inzwischen nach Mitarbeitenden mit KI-Kompetenzen suchen, zeigt der aktuelle KI-Kompetenzmonitor der Berliner Personalmarktforschungsfirma Index Research. Besonders groß ist die Nachfrage im IT-Bereich. Dort wurden im ersten Quartal 2026 fast 9.000 Stellen ausgeschrieben, in denen KI-Kenntnisse gefordert waren. Auch branchenübergreifend wächst die Bedeutung entsprechender Qualifikationen deutlich. Besonders häufig suchen Unternehmen nach

Kompetenzen im Bereich maschinelles Lernen. Darüber hinaus werden Kenntnisse in generativer KI sowie im Umgang mit KI-gestützten Anwendungen und Tools zunehmend vorausgesetzt. Im Masterprogramm der IST-Hochschule erwerben Studierende wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen und setzen sich gleichzeitig intensiv mit aktuellen Technologien, digitalen Geschäftsprozessen und KI-Anwendungen auseinander.

www.ist-hochschule.de

WERTSCHÖPFUNGSPOTENZIAL

WACHSTUM STATT EFFIZIENZ

Zwar experimentieren viele Unternehmen mit KI, doch nur eine kleine Gruppe verwandelt die Experimente in echten Geschäftserfolg: Knapp drei Viertel des KI-Wertschöpfungspotenzials fließen an nur 20 % der analysierten Unternehmen. Das zeigt die aktuelle AI Performance Study von PwC. Was die Top 20 % der Unternehmen anders machen? Sie nutzen KI nicht, um bestehende Abläufe ein bisschen schneller zu machen. Stattdessen verändern sie ihr Geschäftsmodell grundlegend und er-

schließen so neue Märkte und Umsatzquellen. KI-Vorreiter sind 2,6-mal häufiger der Meinung, dass KI ihr Geschäftsmodell transformiert, und sind zwei- bis dreimal öfter auf Wachstumschancen durch Branchenkonvergenz ausgerichtet – also bereit, mit Partnern außerhalb des eigenen Kerngeschäfts zu kooperieren. Zugleich investieren sie in belastbare Grundlagen wie Datenqualität, Governance und Vertrauen.

www.pwc.at

ROBOMANIAC IN WIEN

Was tun in neun Wochen Sommerferien? In den Sommercamps von RoboManiac warten Spaß, coole Lernroboter und spannende Abenteuer mit Programmieren, Robotik und Experimenten: Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren können aus 12 verschiedenen Themenwochen wählen. Da ist für jeden etwas dabei – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Auch zwei Online-Camps werden angeboten. Ob Robotik-Feriencamp für alle LEGO-Begeisterten, Programmieren in Minecraft, erstes Coding mit Python oder Einführungen in Java und Unity – und wer eine spannende Beschäftigung für zuhause sucht, die sich gut mit anderen Ferienaktivitäten kombinieren lässt, der ist in den Online-Camps gut aufgehoben. Über 16.500 Kinder haben in den letzten neun Jahren das Angebot von RoboManiac genutzt und dabei entdeckt, wie viel Spaß Technik macht.

www.robomaniac.at

96% der Kunden haben ...



... bereits weiterempfohlen!

www.akzeptata.at

VOR DEN VORHANG Führungswechsel kommenden Herbst bei Lidl Österreich:

BENNY KLEIN WIRD NEUER CEO

© Lidl Österreich



Kann bereits auf eine 24-jährige Karriere in der Branche zurückblicken: Benny Klein

Michael Kunz, der die Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen Jahren maßgeblich geprägt hat, wird in seine Heimat zurückkehren, um dort per 1. Oktober 2026 die Leitung von Lidl Schweiz zu übernehmen. Seine Nachfolge als CEO von Lidl Österreich steht aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt schon fest: Übernehmen wird der langjährige Geschäftsleiter Operations, der in Neckarsulm in Deutschland geborene Benny Klein, der eine langjährige internationale Karriere vorweisen kann. Mit diesem Schritt setzt Lidl Österreich auch weiterhin auf Kontinuität und interne Expertise. Die Entscheidung für den heute 44-jährigen Benny Klein als neuen CEO soll einen reibungslosen Übergang garantieren: Klein ist bereits seit vielen Jahren in leitender Funktion für Lidl Österreich tätig und hat als Geschäftsleiter Operations (COO) den Erfolgskurs des Unternehmens entscheidend mitgestaltet. „Benny kennt unser Unternehmen in- und auswendig. In den letzten Jahren hat er sich

auch die notwendige Expertise zum österreichischen Markt erarbeitet. Ich bin fest davon überzeugt, dass er Lidl Österreich mit seiner Erfahrung und Leidenschaft nach meiner Übergabe im Herbst in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft führen wird“, so CEO Michael Kunz. In den kommenden Monaten liegt der Fokus auf einer strukturierten Übergabe, um die gewohnt hohe Qualität und Verlässlichkeit für Kund:innen und Partner:innen sicherzustellen. Die Neubesetzung der Position des Geschäftsleiters Operations (COO) wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. ■

www.lieferando.at

NEW BUSINESS GUIDES

Aktuell: Logistik-Guide –
Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmererfolg



JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!

www.newbusiness.at

von
**PERFEKTER
INSTANDHALTUNG**
bis zur **GRÜNDLICHEN
REINIGUNG**

Immobilienbetreuung
auf allen Ebenen!

Jetzt Termin
vereinbaren
auf immOH.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.